

Miteinander

Oktober / November 2004

Pfarrverband
Düsseldorf-Unterrath / Lichtenbroich



St. Maria unter dem Kreuze
St. Maria Königin
St. Bruno



Un-einsichtig

Wer das Brett vor dem Kopf schon für den Himmel hält, hat eine sehr beschränkte Einsicht.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 3

Aus dem Pfarrverband

Werkstatt-Tag Synode 2004 5

Ewiges Gebet im Pfarrverband 6

Rosenkranzgruppen - vom Aussterben bedroht! 8

Aus den Gemeinden

St. Bruno 9

St. Maria Königin 10

St. Maria unter dem Kreuze 12

Schon jetzt an Weihnachten denken? 13

Kinderseite 14

Miteinander

Schwester Anna Walburg 16

Männersache / KAB / Pilgerreise / Wanderung für alle 17

Ein Jahr offene Unterkerche 19

SOS: Verein „Arbeit für alle - St. Bruno e.V.“ 20

Ansprechpartner im Pfarrverband 22

Gottesdienstordnung 24

Impressum :

Herausgeber:

Pfarrverbandskonferenz des Pfarrverbandes Unterrath/Lichtenbroich

Redaktion und Layout:

E. Chladek, H. Eibler, D. Funke-Kaiser, A. Olbertz, H. Schöpfer, M. Schröder, M. Wiesemann

Herstellung:

Ordensgemeinschaft Römerstraße und Druckgemeinschaft Ahornallee

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Dezember/Januar 2005:

01.11.2004

Liebe Mitmenschen in Unterrath und Lichtenbroich!

Die Sommerferien sind lange vorbei und der Alltag ist wieder eingeleitet. Gerade für Familien mit Kindern ist die Sommerpause oft ein großer Einschnitt und Neuanfang. Kinder gehen in den Kindergarten, kommen in die Schule oder besuchen eine weiterführende Schule. Viele neue Wege werden zum ersten Mal alleine gegangen. Da heißt es, loslassen können, sie Ihren Weg gehen lassen.

Auch für mich und meine Familie waren die Sommerferien in diesem Jahr etwas Besonderes. Zum einen waren uns drei herrliche, sonnenreiche Wochen in der Bergwelt Österreichs geschenkt: bei unserem Ferienlager in Saalbach/Hinterglemm.

Zum anderen wurde ich am 5. September mit einem wunderschönen Fest auf der Seenplatte in St. Bruno überrascht und beschenkt. Nach 14 Jahren als Gemeindeführerin hieß es Abschied nehmen, wenn auch nur „halb“, denn wir werden in Unterrath wohnen bleiben und weiterhin hier leben.

Viele, die mit mir in den vergangenen Jahren gearbeitet, gelacht und gelebt haben, hatten einen frohmachenden Gottesdienst vorbereitet und anschließend ein kleines Pfarrfest organisiert. Essen und Trinken und ein buntes Programm, an einem prachtvollen Spätsommertag, spiegelten genau das wieder, was ich hier erlebt habe, was mir wertvoll und wichtig geworden ist: Zu einer Gemeinde gehören viele Menschen: Jung und Alt, Familien und Alleinstehende, Engagierte und weniger Engagierte, Nahstehende und eher Distanzierte. Jeder bestimmt seinen Platz selber und da, wo er steht, steht er gut, und da gehört er hin!

Was bleibt ist die Erinnerung an frohe Menschen, in unseren Gottesdiensten, in Arbeitssitzungen und Festen, bei unserer Synode im März 2004.

Was bleibt, was mich prägt ist die lebendige Liturgie, die wir hier feiern: eine Liturgie, die die Sprache der Menschen spricht, die den ganzen Menschen anspricht, nicht nur den Verstand.

Einige Kreise sind mir durch die enge Zusammenarbeit in den letzten Jahren besonders eng ans Herz gewachsen: Das Kinderkirchenteam und der Firmkatechetenkreis. Weil uns hier nicht nur die gemeinsame Aufgabe verband, sondern auch eine persönliche Beziehung. Weil zwar die Vorbereitung der Kindergottesdienste oder des Firmkurses im Vordergrund stand, wir aber auch immer über Gott und die Welt sprachen, über religiöse Fragen, die uns selber bewegten. Und nicht zuletzt, weil wir viel zusammen erlebten, manches Glas Wein leerten und viele schöne Stunden miteinander verbrachten. Weil hier Menschen zusammen kamen, die begriffen hatten, dass Gemeinde alle betrifft, und das nur das geschieht, was man selber will und anpackt.

Große Freude bereitet mir und meinem Mann auch das jährliche Ferienlager, das auch weitergehen wird. Im nächsten Jahr mit einer Pause, aber im Jahr 2006 wieder in Hirschegg/Kleinwalsertal. Engagierte, junge Leute und 2 hervorragende Köche/innen erleichtern die Arbeit und steigern den „Spaßfaktor“. Allen, die mir das wunderschöne Abschiedsfest „beschert“ haben, sage ich auch auf diesem Weg noch einmal: Vielen, lieben Dank!

Allen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte, danke ich für die gute, oftmals sehr intensive Arbeit. Wir haben in den letzten Jahren viel bewegt in unserem Pfarrverband, und wir sind auf dem richtigen Weg. Die Zukunft wird zeigen, ob die Synode Früchte trägt, ob Menschen sich ansprechen lassen und die Sache Jesu zu ihrer Sache machen. Denn eines ist klar:

Zukunft braucht Beteiligung! Zukunft braucht lebendige, engagierte Christen, die die Dinge in die Hand nehmen!

Ich wünsche ihnen und Euch
Gottes Segen für diesen Weg,
einen Mund, ein gutes Wort zu sprechen,
und zwei Hände, die bereit sind zum Handeln,
und zwei Ohren, die offen sind für Leises,
und ein Herz, das Platz hat für die Liebe.
Und zwei Augen, zu sehen Gut und Böse,
und zwei Füße, den Weg nach Haus' zu finden.
Einen Menschen, der dir wird zur Heimat,
und Vertrauen, dass du geborgen bist.
Einen Glauben, der dir wird zur Hoffnung,
einen Gott, der da ist für uns Menschen.

Ich bleibe Eure und Ihre



Die Synode lebt!

Erinnern Sie sich noch an die Synode im März 2004? Denken Sie manchmal an die vielen lebendigen Gottesdienste, an die verschiedenen Aufbrüche, an unzählige Ideen, Anregungen und Wünsche, wie die Seelsorge in unserem Pfarrverband aussehen könnte? Und fragen Sie sich manchmal: Was ist bloß daraus geworden? Bleibt alles beim Alten? Hat sich (wieder) nichts verändert?

Fragen Sie sich (und andere) nicht länger, denn die Synode lebt! Und das soll deutlich werden bei einem

Werkstatt-Tag

am Samstag, 13. November 2004 von 10.00 bis 17.00 Uhr
im Pfarrheim von St. Maria Königin, Tiefenbroicher Weg 4

Unter der bewährten Moderation von Frau Roswitha Vesper wird dieser Tag im „open-space-Verfahren“ gestaltet werden. „Open space“ bedeutet übersetzt: Offener Horizont – und das ist wort-wörtlich zu nehmen:

- Es sind keine Themen vorgegeben (oder heimlich vorbereitet), sondern es wird an den Themen gearbeitet, die aus den Reihen der Teilnehmenden eingebracht werden.
- Es wird Raum sein, an ganz konkreten Ideen und Vorschlägen wie auch an grundsätzlichen Konzepten zu arbeiten.
- Es können und werden die Dinge umgesetzt, für die sich im Verlauf des Tages ein/e oder mehrere Verantwortliche finden, die etwas in die Hand nehmen, sich Mitstreiter/innen suchen, mit der Umsetzung beginnen.
- Aus den vielen Ideen, Vorschlägen und Wünschen der Synode entstehen so an diesem Tag ganz konkrete neue Projekte für die Seelsorge und das Leben in unserem Pfarrverband.
- Die Dokumentation der konkreten Verabredungen und Handlungsimpulse entsteht „live“ an diesem Tag, so dass Sie am Abend alles „schwarz auf weiß“ mit nach Hause nehmen können.

Sie sind skeptisch, ob so etwas gelingen kann? Das werden wir nur erfahren, wenn wir uns auf diesen Versuch einlassen. Die Vorbereitungen waren vielversprechend, für einen ansprechenden Rahmen (diesmal mit Kinderbetreuung) und das leibliche Wohl ist (wieder) gesorgt. Deshalb: Kommen Sie, machen Sie mit, nehmen Sie die Zukunft des Pfarrverbandes mit in die Hand. Zukunft braucht Beteiligung – damit die Synode lebt!

Für die Steuerungsgruppe „Werkstatttag“
Georg Wiesemann

Ewiges Gebet

im Pfarrverband Unterrath-Lichtenbroich

Freitag, 5. November 2004

St. Bruno

- 8.15 Uhr Eucharistiefeier zur Eröffnung des Ewigen Gebetes, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten
- 9.00 Uhr Betstunde besonders für Frauen
- 10.00 Uhr Betstunde
- 11.00 Uhr Betstunde für die Verstorbenen
- 12.00 Uhr Sakramentaler Schlusssegen

St. Maria Königin

- 12.00 Uhr Mittagsgebet mit Aussetzung und Stiller Anbetung
- 13.00 Uhr Stille Betstunde
- 14.00 Uhr Bestunde für die Verstorbenen
- 15.00 Uhr Sakramentaler Schlusssegen

St. Maria unter dem Kreuze

- 15.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Betstunde besonders für Frauen (kfd, Caritas)
- 16.00 Uhr Betstunde besonders für Männer (KAB, Männerwerk)
- 17.00 Uhr Betstunde für die Verstorbenen
- 18.30 Uhr Eucharistiefeier und sakramentaler Schlusssegen
- 20.00 Uhr Taizé-Gebet

Ganz besonders herzlich laden wir die Angehörigen der Verstorbenen zu den jeweiligen Betstunden (11.00 Uhr, 14.00 Uhr und 17.00 Uhr) ein. Ebenso gilt diese Einladung für die Gottesdienste an Allerheiligen, Montag, 1. November 2004, in denen wir aller Verstorbenen des vergangenen Jahres besonders gedenken, sowie zur Andacht auf dem Unterrather Friedhof, ebenfalls an Allerheiligen um 15.00 Uhr.

Rosenkranzgruppen – vom Aussterben bedroht!



Foto: Ruppert/kathbild.at

Es war 1940. Von den ersten Kriegserfolgsmeldungen ließen sich manche nicht blenden. Eine Mutter sagte sinngemäß: "Das sind alles Kinder, die wir Mütter geboren haben, aber nicht, dass sie sich gegenseitig umbringen. Wir hier zu Hause müssen etwas tun. Lasst uns wenigstens den Rosenkranz beten: um Frieden in der Welt, in den Herzen und für alle Menschen." Und dann fingen sie an mit dem täglichen Rosenkranzgebet. Nach dem Krieg beteten sie weiter: für alle Gefallenen, für die, die noch in Gefangenschaft waren. Es kamen die großen Anliegen der Gesellschaft und der Kirche dazu.

Die Gruppe war mal größer und mal kleiner, aber immer fanden sich Beter/innen, um diese Tradition fortzusetzen. Denn Anliegen und Menschen, die sich unserem Gebet empfohlen haben, gibt es genug. Aber: gibt es auch Beter/innen? Herzliche Einladung an alle, die es einrichten können, mitzubeten. Und zu diesen Zeiten versammeln wir uns:

- dienstags + donnerstags jeweils um 17.00 Uhr in St. Bruno
- donnerstags + freitags jeweils um 17.15 Uhr in St. Maria Königin

Und in St. Maria unter dem Kreuze? Wer ergreift die Initiative? Melden Sie sich bitte in einem der drei Pfarrbüros. Und das ist doch Ehrensache: wir beten weiter. Ich vertraue fest auf Sie.

Heinz Schmidt



Auf dem schmalen Drahtseil
des Dialogs ist die Achtung
des anderen die beste Chance,
selbst nicht abzustürzen.



St. Bruno

Wir gratulieren allen zum Geburtstag, die im Oktober und November 75, 80, 85 oder älter werden:

75 J. Irmgard Brandt	01.10.
89 J. Gertrud Abrahamczyk	02.10.
85 J. Gerhard Kotilge	02.10.
75 J. Karl-Heinz Rölller	06.10.
86 J. Albert Piller	07.10.
87 J. Sofia Müller	10.10.
85 J. Therese Bolder	13.10.
89 J. Maria Muermans	18.10.
87 J. Bartholomäus Kemen	18.10.
80 J. Wilhelm Riße	18.10.
85 J. Magdalene Schröder	19.10.
75 J. Käthe Linden	22.10.
85 J. Maria Gramel	26.10.
87 J. Gertrud Marleaux	28.10.
75 J. Julius Schnabel	30.10.
75 J. Hedwig Jebe	31.10.
75 J. Christine Engelmann	01.11.
85 J. Therese Knott	03.11.
75 J. Elisabeth Koppelkamm	07.11.

Aus den Gemeinden

75 J. Helene Domnick	14.11.
85 J. Theodor Dominick	18.11.
80 J. Helmut Otte	21.11.
94 J. Anna Schmitz	27.11.
80 J. Josef Brückler	28.11.



BEERDIGUNGEN

Aus unserer Gemeinde starben:

Hermann Rödiger	82 J.
Wolfgang Waleffe	48 J.
Ilse Mann	83 J.
Magdalene Schulz	89 J.

HÖCHSTZEITEN

Jens Grümmer und Sandra Rohr
 Markus Pesch und Heike Holzberg
 Dirk Siepmann und Judith Cloß
 Rene Kohlen und Monika Droßel



TAUFEN

Andrea Faye Breiningen
 Nina Marie Hermanns
 Jean-Pierre Schmelzer
 Laura Maria Kleine-Bley



St. Maria Königin

Die  informiert und lädt herzlich zur Teilnahme ein

Wir gratulieren allen zum Geburtstag, die im Oktober und November 75, 80, 85 oder älter werden:

86 J.	Heinrich Grauel	04.10.
75 J.	Hedwig Bartsch	16.10.
75 J.	Paul Schmitt	19.10.
87 J.	Theresia Groß	24.10.
86 J.	Adelheid Heinrich	30.10.
75 J.	Wilhelmine Fendler	07.11.
99 J.	Helene Winzek	12.11.
88 J.	Katharina Kohmann	17.11.



Aus unserer Gemeinde starben:

Wladislaus Dresdon	69 J.
Wilhelm Benten	84 J.
Clemens Wachtel	96 J.



Birgit Rath und Bernd Peters
Petra Junke und Rüdiger Goersch
Agnes Karolina Kobienia und Adrian Rodriguez Silva
Sabine Kaiser und Stefan Adorf
Andrea Peters und Andreas Theiner



Justin Stelmecke
Stephanie Werker
Leon Hegemann
Robin Luca Piechota

Dienstag, 26. Oktober 9.00 Uhr
Morgenlob und Frauenfrühstück,
Sammlung für unsere Patenschaften.

Montag, 8. November
Besinnungstag in St. Swibert
Gerresheim

Dienstag, 9. November 18.00 Uhr
Abendmesse anschließend gemütlicher
Martinsabend im Pfarrsaal.
Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Dienstag, 30. November 9.00 Uhr
Morgenlob im Pfarrsaal und Mitarbei-
terinnenrunde. Sammlung für unsere
Patenschaften.

Wir freuen uns auf Sie

Ihr kfd Team

Seniorenklub St. Maria Königin
Wer recht in Freuden lachen will,
kommt in den Seniorenklub. Da sind
wir gar nicht ruhig und still, sondern
wollen uns bewegen. Wer das nicht
will, kann sich ja auch mit andern un-
terhalten.

Wir haben, und das ist doch klar, für
jeden etwas, das ganze Jahr.

Drum laden wir auch alle jung geblie-
benen Seniorinnen und Senioren ein,
jeden Mittwoch ab 15.00 Uhr ein paar
schöne Stunden mit uns zu erleben.

Thea Reese/Heribert Gnacke
Seniorenklubleiter



Foto: Gerhard Zan

Sich unter das Kreuz stellen.

Nicht wörtlich nehmen wie der Fotograf dieses Bildes.

Und doch beim Wort nehmen.

„Wir sind mit Christus gekreuzigt“, schreibt Paulus.

Was bedeutet dieses „dunkle Wort“?

Wir erleben es täglich – am eigenen Leib, in der Familie, in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz oder in den Nachrichten.

Leben ist immer leben mit dem Kreuz, manchmal auch am Kreuz.

Und erkennen doch oft nur die halbe Wahrheit.

Leben mit dem Kreuz ist nie Leben allein.

Das ist die Wahrheit des Kreuzes: Es gibt keinen Ort, keine Zeit ohne Gott, ohne Liebe, weil er selbst den gottvergessenen Ort des Kreuzes auf sich genommen hat.

Das ist oft nur schwer zu glauben, oft nur unter Schmerzen zu erfahren. Aber es ist wahr.

Michael Filimon



St. Maria unter dem Kreuze

Wir gratulieren allen zum Geburtstag, die im Oktober und November 75, 80, 85 oder älter werden:

75 J. Emil Kriwanek	02.10.
80 J. Hildegard Ricken	05.10.
87 J. Margot Griß	09.10.
75 J. Johann Schmidt	14.10.
75 J. Bruno Gandlau	14.10.
75 J. Else Werner	15.10.
75 J. Margarete Pesch	17.10.
85 J. Martha Krufft	18.10.
85 J. Jolenta Seidel	18.10.
75 J. Stanislaw Antczak	18.10.
97 J. Heinrich Risse	21.10.
86 J. Erika Müller	23.10.
80 J. Günter Elmpt	23.10.
90 J. Hedwig Adolphy	24.10.
89 J. Katharina Koch	26.10.
90 J. Ewald Pochopien	29.10.
80 J. Hubert Gallus	03.11.
85 J. Irmgard Junkersdorf	05.11.
92 J. Anna Freie	05.11.
89 J. Helene Baumgarten	05.11.
75 J. Lieselotte Dornbach	05.11.
80 J. Lieselotte Stock	06.11.
85 J. Elisabeth Hohl	09.11.
80 J. Lieselotte Fuchs	09.11.
80 J. Hugo Schulte	13.11.
87 J. Gertrud Huppertz	18.11.
89 J. Elfriede Fuest	21.11.
90 J. Josef Brückner	22.11.

86 J. Paul Matern	22.11.
75 J. Ernst Poralla	25.11.
90 J. Ida Thanscheidt	26.11.
80 J. Gerda Tischler	28.11.
80 J. Franziska Gottschling	29.11.



Aus unserer Gemeinde starben:

Karl-Heinz Wemmers	73 J.
Johannes Jansen	87 J.
Elisabeth Henzel	90 J.
Theresia Schmidt	79 J.
Margarete Kranitzki	80 J.



Brigitte Holsch und Martin Schyroki
Erika Polle und Stefan Rombs

Hildegard und Kurt Walter feierten Ihre Goldhochzeit.

Elfriede und Franz Maas feierten Ihre Diamantene Hochzeit



Charlotte Luisa Nafe
Julia Sophie Grinsch
Maximilian Bier

 TERMINE  TERMINE

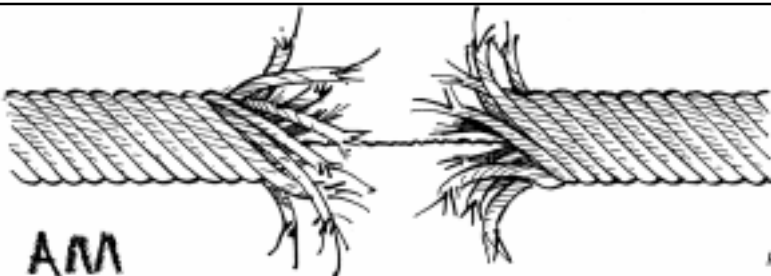
Dienstag, 5.10.	15.30 Uhr	Treffen der Caritashelfer/-innen
Sonntag, 9.10.		90-jähriges Jubiläum der kfd
Dienstag, 12.10.	16.00 Uhr	Mitarbeiterinnen-Runde der kfd
Dienstag, 19.10.	15.00 Uhr	Handarbeitstreff
Dienstag, 2.11.	15.30 Uhr	Treffen der Caritashelfer/-innen
6./7. November		Trödelmarkt im Pfarrzentrum
Dienstag, 9.11.	16.00 Uhr	Mitarbeiterinnen-Runde der kfd
Dienstag, 16.11.	15.00 Uhr	Handarbeitstreff

Schon jetzt an Weihnachten denken?

Ja, besonders an die relativ alten Gipsfiguren der Krippe von St. Maria unter dem Kreuze. Denn die sind zum Teil erheblich abgestoßen und farblich verblasst. Vielleicht erinnern Sie sich: ein Teil der Figuren ist im vergangenen Jahr restauriert worden, für alle Figuren reichte das Geld nicht. Wäre es nicht schön, wenn in diesem Herbst die restlichen Figuren aufgearbeitet werden könnten? Spenden mit dem Vermerk „Weihnachtskrippe“ können

Sie in jedem Pfarrbüro abgeben oder auf das Kirchenkonto von St. Maria unter dem Kreuze (Konto Nr. 62000211 bei Stadtsparkasse Düsseldorf BLZ 30050110) einzahlen oder Herrn Pfarrer Schmidt persönlich geben. Vielen Dank sage ich schon heute allen Spendern und Spenderinnen. Übrigens handelt es sich um einen Betrag von ca. 1.500,— €.

Heinz Schmidt Pfr.



AM SEIDENEN FADEN

E. Burae

In einer heute weitgehend nicht christlichen Umwelt hängt der Zusammenhalt der Gemeinden oft am seidenen Faden, ist zum Zerreißen gespannt. Die Mitbrüder und -schwestern brauchen das Gebet und die solidarische Hilfe, um in ihrem oft schwierigen und auch schmerzhaften Alltag den Glauben überzeugend und mit Freude leben zu können.

Schwester Anna Walburg

Eine unermüdlich sorgende Ordensfrau
vollendet Ihr 80. Lebensjahr

Unauffällig sollte die Geburtstagsfeier am vergangenen 9. September stattfinden, so bescheiden, wie sie ihr ganzes Leben auch bisher gestaltet hat. Doch dass ihr Leben, ihre Ideen, Anregungen und Sorgen oft zu Vorbild oder Anlass für begeistertes Mittun und selbständiges Handeln anderer Menschen wurde, das will sie offensichtlich noch nicht gelten lassen. Deshalb und des Dankes wegen soll heute einmal auch in diesem Pfarrbrief die Rede sein von den Verdiensten der Schwester Anna Walburg um die Zusammenführung von Pfarrgemeinden, Schwesternorden und Behinderten und von ihrer unermüdlichen Sorge und Arbeit für die Menschen bei uns und in den Missionsstationen; denn durch ihren Einsatz sind viele Aktivitäten und Einrichtungen bei der Gottesdienstgestaltung, in Jugend- und Missionsarbeit neu gegründet oder wieder aufgenommen worden.

Auf Anregung von Schwester Anna Walburg nahmen ab Herbst 1974 viele jüngere Bewohner des St. Josefshauses an den neu gestalteten Familiengottesdiensten teil. Damit begann eine lange und fruchtbare Zusammenarbeit von Pfarrgemeinde, Schwesternorden und Behinderten. Hier liegt auch der Anfang der heute noch bestehenden und von Schwester Anna Walburg be-

treuten Frauenmissionsgruppe, die bisher mehr als zweitausend Pakete nach Indien und Brasilien verschickt und ca. 75.000,00 € gesammelt hat.

Bald fanden auch mehrere Jugendliche großes Interesse an den Familiengottesdiensten mit Behinderten und dem Aspekt der Hilfe für die Dritte Welt. Motiviert durch Ideen und Arbeit Schwester Anna Walburgs, leisteten junge Männer den Zivildienst und junge Frauen einen freiwilligen Hilfsdienst im Haus St. Josef ab. Sie gründeten einen „Arbeitskreis Entwicklungshilfe“ und führten sehr erfolgreich die Sammelaktionen „Brunnen für Gaibira“ (Indien) und „Hausbau für arme Familien in Bocaiuva“ (Brasilien) durch. Diese Jugendlichen waren später auch die ersten Mitglieder im Freundeskreis Behinderter und Nichtbehinderter mit Dr. Stockhausen.

Durch einen Leserbrief im Oktober 1975 in der Rheinischen Post gab Schwester Anna Walburg den entscheidenden Anstoß für die Bemühungen von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates mit kompetenten Personen aus KAB, Schützenbruderschaft und politischen Parteien um den Bau des Behindertenbades im Haus St. Josef, das 1982 eingeweiht und seitdem auch von zahlreichen externen Personen besucht wird.

Viele Menschen in Unterrath und den weit entlegenen Missionsstationen können heute Schwester Anna Walburg und ihren Mitschwestern für ihr segensreiches Wirken dankbar sein. Zu ihrem hohen Geburtstag gratulieren wir Schwester Anna Walburg sehr herzlich und wünschen Glück und Gottes Segen!

Heinz Bremer

Wanderung für alle

Die beiden nächsten Wanderungen finden am Sonntag, 17.10.04 und am Sonntag, 14.11.04 statt. Treffpunkt, Uhrzeit und Wanderziel werden jeweils in der Brücke bekannt gegeben.



H. Aldefeld



Die Oma hat ihren kleinen Enkel schon lange nicht mehr gesehen und will nun wissen, wie es ihm geht. „Ach, ganz gut“, antwortet er, „nur mit deiner Tochter hab ich gelegentlich Schwierigkeiten.“



Das monatliche Abendgebet der Männer findet am Donnerstag, 07.10.2004 und

am Donnerstag, 04.11.2004 jeweils um 19.30 Uhr im Hause der Schwes-terngemeinschaft, Auf der Reide 13, statt.

Zum Männerschoppen laden wir für Freitag, 08.10.2004 ein. An diesem Abend wird Herr Kaplan Bussemer aus D-Wersten zu uns sprechen. Das Thema war leider bis zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt, wird aber rechtzeitig in der „Brücke“ veröffentlicht.

Im November findet der Männerschoppen am Freitag, 12.11.2004 statt. Unser neuer Kaplan Norbert Fink wird sich uns vorstellen.

Treffpunkt ist jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim von St. Maria u.d. Kreuze, Kürtenstr. 160.

Gisbert Lammersen
Klemens Steffens

NORDGRIECHENLAND

Auf den Spuren der Antike –
des Paulus –
des frühen Christentums

Die Pilgerreise wird vom 16. bis 27. April 2005 durchgeführt. Der erste Informationsabend mit Anmeldung für die Reise findet am Dienstag, 5. Oktober 2004 um 20 Uhr im Pfarrzentrum St. Maria unter dem Kreuze, Kürtenstr. 160, statt.

Manfred Hallerbach

Die St. Maria unter dem Kreuze informiert

Am Samstag, den 9. Oktober wollen wir unser 90-jähriges Jubiläum feiern. Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein. Wir beginnen mit der Festmesse um 10.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Anschließend möchten wir Sie zu einem gemütlichen Beisammensein in unser Pfarrzentrum einladen.

Das Erntedankessen, das am 3. Oktober stattfinden sollte, fällt aus. Dafür möchten wir ganz herzlich alle Pfarrverbandsangehörigen zum Pfarrtreff am Sonntag, den 14. November nach der Hl. Messe (Martinsmesse) um 11.00 Uhr einladen. Die Kollekte ist wie jedes Jahr für die Arbeit der Missionsgruppe bestimmt.

Am Dienstag, den 23. November findet nach der Hl. Messe um 9.00 Uhr im kleinen Saal des Pfarrheimes unser gemeinsames Frauenfrühstück statt. Alle Frauen (auch Nichtmitglieder!!) sind hierzu herzlich eingeladen.

Für das Vorstandsteam
Christiane Thiée

SOS: Verein „Arbeit für alle – St. Bruno e. V.“

Unserem Verein „Arbeit für alle“ geht es schlecht. Ihm gehen die Mittel aus, um weiterhin einen Arbeitslosen beschäftigen zu können. Arbeitslose bzw. nicht vermittelbare Anwärter gibt es genug. Und ausreichende Arbeit ist auch vorhanden. Schauen Sie sich nur das gepflegte Gelände um St. Bruno an. Es ist tiptop in Ordnung. Natürlich ist auch Hilfe aus den beiden Maria-Gemeinden möglich, was ja auch in der Vergangenheit immer wieder erfolgte: denken Sie nur an die Synode in vergangenen März.

Die Beschäftigung eines Arbeitslosen kostet z. Z. im Jahr ca. 27.000,— EURO einschl. aller Arbeitgeberanteile an den Sozialversicherungen. Dabei ist der betroffene Arbeitslose bereits in der niedrigsten Lohnkategorie eingestuft. Niedriger geht es nicht.

Dagegen hat der Verein z. Z. jährlich ca. 17.000,— EURO Einnahmen. Das sind vor allem Spenden. Hierin sind bereits 5.000,— EURO Großspenden enthalten, deren Weiterzahlung nicht gesichert ist. Hinzu kommen ein paar Zinsen, die laufend weniger werden, weil die Rücklagen rasant abschmelzen. Wenn die Entwicklung so weiter geht, muss dem Beschäftigten zum Ende des 1. Quartal 2005 gekündigt werden. Dann werden die Mittel verbraucht sein.

Wenn Sie diesen Artikel lesen, wird Ihnen die Sprache wie in der Tageszeitung vorkommen, wenn über eine schlechte Unternehmensentwicklung berichtet wird. So ähnlich ist es ja auch.

Die Frage ist, ob wir eine solche Entwicklung durch solidarisches Handeln vermeiden können. Wie bereits dargestellt, beträgt die jährliche Einnahmen-Lücke mindestens 10.000,— EURO. Da unter den jetzigen Spendern viele ältere Förderer enthalten sind, ist eher mit einem Absinken des jetzigen Spendenumfangs zu rechnen. Deshalb stellen wir folgende Rechnung an. Wenn jeder der 1.200 katholischen Haushalte in St. Bruno monatlich einen EURO spenden würde, wäre das Problem für den Verein auf längere Zeit gelöst. Bei dieser Rechnung muss natürlich beachtet werden, dass es auch bei uns viele Haushalte gibt, die selber sehr knapp sind und sich deshalb nicht beteiligen können.

Der Verein wendet sich an die Pfarrangehörigen und an alle im Pfarrverband. Es wäre ein großes Zeichen von solidarischem Miteinander, wenn der Verein sein dann 18-jähriges Wirken erfolgreich fortsetzen könnte. Andernfalls wären wir gezwungen, unserem Arbeitslosen zu kündigen, wie es Herr Pastor Schmidt bereits im letzten Pfarrbrief ankündigen musste. Aber noch ist es nicht soweit!

Wie bekannt können Sie Ihren Beitrag im Pfarrbüro abgeben, auf das Bankkonto Nummer 480919101 (Arbeit für alle - St. Bruno e.V.) bei der Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) überweisen oder auch regelmäßig durch Lastschrifteinzug abbuchen lassen. Den Betrag und den Rhythmus der Buchungen bestimmen Sie selbst. Bekannter Weise kann der Lastschrifteinzug jederzeit ohne Angabe von Gründen geändert oder auch widerrufen werden. Hierzu füllen Sie bitte das unten abgebildete Formular aus und geben es im Pfarrbüro ab.

Von Herzen danken wir allen, die unserem großen Solidaritätswerk z. T. schon seit vielen Jahren die Treue halten - und Spender gibt es weit über unsere Pfarrverbandsgrenzen hinaus. In der Hoffnung auf ein positives Echo grüßen Sie alle recht herzlich

Ihr Pastor Heinz Schmidt sowie Ulrich Friske

Über die Reaktionen auf den Spendenaufruf werden wir jeweils in den nächsten Pfarrbriefen berichten. Wenn Sie die Zahlen des Pfarrbriefs intensiver kennen lernen möchten, vereinbaren Sie bitte über das Pfarrbüro St. Bruno einen Termin. Wir werden Ihnen das Rechnungswerk vorstellen. Natürlich werden die persönlichen Daten der Spender nicht gezeigt.

Einzugsermächtigung für Verein „Arbeit für alle – St. Bruno e.V.“
Kalkumer Str. 58, 40468 Düsseldorf Telefon 0211-4220936

Hiermit ermächtige ich Sie ab sofort bis auf Widerruf, folgende Spende von meinem Konto abzubuchen:

Betrag:EURO _____ in Worten _____

Monatlich ab _____
Monat / Jahr

Halbjährlich ab _____
Monat / Jahr

Jährlich im _____
Monat

Einmalig im _____
Monat / Jahr

Konto-Nummer _____ Bankleitzahl _____

Bezeichnung der Bank _____

Name, Vorname: _____

Strasse, PLZ, Ort: _____

Ich wünsche eine Spendenquittung

Ort, Datum

Unterschrift

Bankverbindung: „Arbeit für alle – St. Bruno“ e.V., Konto-Nr.: 4.809.191.01, BLZ: 300 800 00,
Dresdner Bank Düsseldorf

Ansprechpartner im Pfarrverband

	St. Maria unter dem Kreuz	St. Maria Königin	St. Bruno
Pfarrbüro	Am Klosterhof 6	Krahenburgstr. 3	Kalkumer Str. 58
Telefon	422 00 47	422 00 72	422 09 36
Fax	479 15 17	422 00 71	41 99 76
	Frau Inge Kiwus und Frau Christine Baluka Öffnungszeiten der Pfarrbüros:		
Montag	9.00 - 12.00	15.00 - 17.00	9.00 - 12.00
Dienstag	9.00 - 12.00	9.00 - 12.00	15.00 - 17.00
Mittwoch	geschlossen	9.00 - 12.00	9.00 - 12.00 15.00 - 17.00
Donnerstag	9.00 - 12.00 15.00 - 17.00	geschlossen	9.00 - 12.00
Freitag	9.00 - 12.00 15.00 - 17.00	15.00 - 17.00	9.00 - 12.00
Konto der Pfarrgemeinde	Stadtsparkasse Düsseldorf		Dresdner Bank
BLZ:	300 501 10	300 501 10	300 800 00
Kontonummer:	62 000 211	38 000 709	48 39 833 00
Küster/in Anschrift	Darius Roj Am Klosterhof 8 Tel. 479 13 47	Elisabeth Krooß Tiefenbroicher Weg 4 Tel. 41 97 21	Ursula Grünberg Kalkumer Str. 62 Tel. 422 95 38
Pfarrgemeindevorsitzende/r	Christian Syring Kartäuserstr. 30 Tel. 41 15 13	Siegmund Kapitza Am Schorn 6a Tel. 41 26 07	Karin Lück Am Walbert 23 Tel. 422 09 32
Kirchenvorstand Stellvertretender Vorsitzender	H. Kohmann Lichtenbr. Weg 84 Tel. 42 74 30	H. Schramm Nosenberger Str. 11 Tel. 42 55 04	W. Lubberich Bocholter Str. 17 Tel. 41 37 77
Kath. öffentl. Bücherei Öffnungszeiten	Am Klosterhof 8 So. 10.00 - 12.30 Do. 16.00 - 17.30 Frau Siebert + Team	Krahenburgstr. 3 So. 10.30 - 11.30 Di. 17.00 - 18.30 Mi. 15.00 - 16.30 Frau Tichy + Team	Kalkumer Str. 58 So. 10.30 - 12.00 Di. 16.30 - 17.30 Do. 16.30 - 18.00 Frau Arenz + Team

Sollte über die Pfarrbüros kein Priester erreichbar sein,
Krankenruf: 0172/293 01 35

Ansprechpartner im Pfarrverband

	St. Maria unter dem Kreuze	St. Maria Königin	St. Bruno
Kindertagesstätte Leitung	Papst Johannes Auf der Reide 2 Fr. Richter Tel. 42 52 33 (Töchter v. Hl. Kreuz)	Tiefenbroicher Weg 4 Fr. Roos Tel. 42 89 70	Oldenburger Str. 6 Fr. Rech und Fr. Braun Tel. 422 06 14
Kirchenmusikerin Pfarrverbands- musiker	Maria Makarievska, Bahnstr. 40, 40210 Düsseldorf Tel. 15 79 449 Michael Johannes, Krahenburgstr. 3a, 40472 Düsseldorf Tel. 52 85 668 E-mail: jomi76sls@aol.com		
Einrichtungen in St. Maria u. d. Kreuze	Haus St. Josef, Am Klosterhof 1, Tel. 47 17-0 Altentagesstätte, Leiterin: Fr. Röntgen, Tel. 41 95 37 Schwestergemeinschaft Töchter v. Hl. Kreuz, Tel. 47 92 281		

Pfarrer:
Heinz Schmidt
Oldenburger Str. 4
40468 Düsseldorf
Tel.: 422 09 36
E-mail: st.bruno-unterrath@t-online.de

Pastoralreferent:
Georg Wiesemann
Krahenburgstr. 3
40472 Düsseldorf
Tel.: 422 00 72
E-mail: georg.wiesemann@t-online.de

Kaplan:
Norbert Fink
Am Klosterhof 6
40472 Düsseldorf
Tel.: 200 66 50
E-mail: nofink@gmx.de

Pfarrvikar:
Msgr. Pfarrer Dr.
K.H. Stockhausen
Behindertenseelsorger
Tel./Fax: 49 62 -618 / -620





Internet: www.pfarrverband-unterrath-lichtenbroich.de

E-Mail-Adressen der Pfarrbüros:
st.bruno-unterrath@t-online.de
st.makoe-lichtenbroich@t-online.de
st.maria-ud-kreuze-unterrath@t-online.de

Saalvermietungen:

St. Bruno: (Ursula Grünberg) / Handy	422 95 38 / 0174-178 41 75
St. Maria unter dem Kreuze: (Franz Poralla)	41 06 62
St. Maria Königin: (Elisabeth Krooß) Mo-Mi+Frei 16:30-19:30 Uhr	41 97 21

GOTTESDIENSTORDNUNG IM PFARRVERBAND UNTERRATH / LICHTENBROICH

	St. Maria Königin 	St. Maria u. d. Kreuze 	St. Bruno 	Kloster Haus St. Josef 
Sonntag	9.30 Uhr Gemeinde- messe	11.00 Uhr Gemeinde- messe	11.00 Uhr Gemeinde- messe	8.00 Uhr Gemeinde- messe
Montag				7.00 Uhr HI. Messe
Dienstag	19.00 Uhr Frauenmesse	9.00 Uhr Frauenmesse		7.00 Uhr HI. Messe
Mittwoch	8.15 Uhr Schulgottes- dienst		19.00 Uhr HI. Messe	7.00 Uhr Wortgottesd.
Donners- tag		8.00Uhr Schulgottes- dienst	8.15 Uhr Schulgottes- dienst	7.00 Uhr HI. Messe
Freitag		18.30 Uhr Gemeinde- messe	8.15 Uhr Frauenmesse	
Samstag	18.00 Uhr Vorabend- messe			18.00 Uhr HI. Messe

Beichtgelegenheit: Samstags 17.00-17.30 Uhr in St. Maria Königin.
In St. Bruno und in St. Maria u. d. Kreuze nach Vereinbarung.